

Erschienen am 16.04.2009 00:00

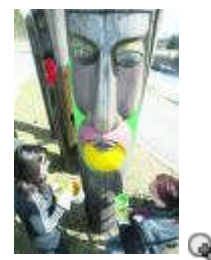
Jugendprojekt Aktiv in der Gemeinschaft

35 junge Leute aus fünf Ländern Gast in Oberhof

Oberhof - Jugendliche aus Deutschland, Rumänien, der Slowakei, Ungarn und der Türkei sind derzeit in Oberhof, im AWO Sano-Ferienzentrum, zu Gast. Mit Ferien hat der zweiwöchige Aufenthalt aber nur bedingt zu tun.

Die jungen Leute im Alter zwischen 13 und 25 Jahren nehmen an einem EU-Projekt "Jugend in Aktion" teil. Deutschland wird dabei vertreten von den Oberhofer Mitgliedern des Hortenrings "Rennsteig" der Deutschen Waldjugend. "Mit dem Projekt der Europäischen Union sollen interkulturelles Lernen und die Zusammengehörigkeit der Völker gefördert werden", sagt Heike Schneider, die das Vorhaben seitens des AWO Sano-Ferienzentrums koordiniert. Die Jugendlichen sollen sich mit Fragen der Ökologie vertraut machen und diese Themen zu Hause auf die Gegebenheiten in ihren Ländern übertragen.

Schon die ersten Tage zeigten, dass die jungen Leute über kleinere Sprachbarrieren hinweg sehr gut zusammenarbeiten. Ihre Aufgabe ist es, den Bau des Naturlehrpfades im Bereich des ehemaligen Naturfreundehauses fortzuführen. In einem ähnlichen Projekt hatten vor zwei Jahren Jugendliche einen Fußfühlpfad begonnen. Der wurde zu Beginn des diesjährigen Projektes von Schneeresten befreit und für die Saison hergerichtet. Auch die Elemente des bestehenden Holzspielplatzes sind aufgearbeitet, eine Holzskulpturengruppe vor dem Haus mit frischer Farbe versehen ...



Die Holzskulpturen vor dem AWO Sano-Ferienzentrum Oberhof erhielten einen neuen Farbanstrich. Jugendliche aus fünf Ländern arbeiten noch bis Samstag an einem EU-Projekt. Bild: frankphoto.de

Darüber hinaus bauten die jungen Frauen und Männer vier Holztafeln, auf denen künftig schlaue Sprüche über den Wald Hausgäste und Wanderer zum Nachdenken über das Thema anhalten sollen. "Planst du ein Jahr, säe Korn. Planst du ein Jahrtausend, so pflanze Bäume" von Kuan Chang wählte Heike Schneider als einen der vier Sprüche aus. Die Tafeln sollen vom Ferienzentrum aus bis zum ehemaligen Golfhäuschen aufgestellt werden. Kleine Bänke, die die fleißigen Gäste ebenfalls zimmern, laden dann an schönen Aussichtspunkten zusätzlich zum Verweilen ein.

Zurück geht die Idee auf eine Anregung des Oberhofers Wolfgang Lerch. Ihm schwebt eine Verbindung zwischen Rennsteiggarten und Stadtmitte vor, auf dem Tafeln Auskunft über Besonderheiten geben. Heike Schneider kann sich vorstellen, bei künftigen Projekten dieses Vorhaben gemeinsam mit der Stadt und dem Forst umzusetzen. Heike Jenzewski

artikel merken

« Zurück



Drucken



Speichern



Versenden

Nach Oben ↑

Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

Login/-out

Benutzername:

Passwort:

einloggen

registrieren

Login über Cookie merken